

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1823

49 (18.6.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig- Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 49. Mittwoch den 18. Juny 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 10994. Das unerlaubte Hausiren und Lumpensammeln betreffend.

Es ist zur Anzeige gekommen, daß Leute theils ohne eigene Patente, sondern nur mit Benutzung der für andere Individuen, z. B. ihre Dienstherrn ausgestellten Patente Lumpensammeln, wie dies kürzlich mit 2 Knechten des Bohnenbergerschen Lumpensammlers Michael Bauer von Eschelbach der Fall war, theils aber während des Lumpensammelns mit Wändern oder andern Waaren hausiren und solche ohne Hausirerlaubniß gegen Lumpen zum Tausch anbieten. Da aber weder das eine noch andere gestattet werden darf, so erhalten sämtliche Ober- und Aemter des Kreises hiermit den Auftrag, so oft ein mit keinem persönlichen Patent ausgestelltes Individuum Lumpen sammelt, das fremde Patent, das es besitzt, demselben abzunehmen und es nöthigenfalls zur Strafe zu ziehen und so oft ein Lumpensammler zugleich mit Wändern oder andern Waaren ohne Erlaubniß hausirt, solche confisciren und sein Patent ihm ebenfalls zu cassiren.

Durlach den 7. Juni 1823.

Das Direktorium des Murg- und Pfingz-Kreises.
v. Liebenstein.

vdt. Kost.

Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Lehrers Meeges, ist der kathol. Schuldienst zu Schwezingen, mit einem Einkommen von etwa 520 fl. und mit der Verpflichtung zur Haltung eines ständigen Präzeptors erledigt. Die Kompetenten haben sich vorschristmäßig bei dem Neckarkreis-Direktorium zu melden.

Die fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Lehrers Andreas Schlegel zum Schuldienste in Waihen hat die Staatsgenehmigung erhalten. Die Kompetenten um die dadurch erledigte kathol. Schulfstelle zu Köthenbach (Amts Neustadt) deren Einkommen 105 fl. beträgt, haben sich bei der genannten fürstl. Standesherrschaft als dem Patrone geziemend zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Felix Sträule ist der katholische Fiskalschuldienst zu Degetfelden (Amts Säckingen) mit einem Einkommen von jährlich 117 fl. nebst freier Wohnung und 2 Klafter Holz erledigt. Die Kompetenten haben sich binnen 4 Wochen vorschristmäßig bei dem Dreisamtkreisdirectorium zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) zu Dos an den in Gant erkannten Joseph Boos, auf Montag den 30. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Amtskanzlei zu Baden.

(2) zu Unterbeuren an die in Gant gerathene Ehefrau des Joseph Kaupp, auf Montag den 7. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf Großh. Amtskanzlei zu Baden. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Königsbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Löw-Kilsheimer, auf Donnerstag den 26. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzlei zu Durlach.

(3) zu Weingarten an den in Gant erkannten Peter Daum, auf Montag den 30. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Großh. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Landshausen an das in Gant erkannte Vermögen des pensionirten Pfarrers Joseph Breunig, auf Montag den 30. Juni d. J. früh 9 Uhr auf Großh. Amtskanzlei zu Eppingen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Altdorf an den in Gant erkannten Landelins-Wirth Baptist Herbkreith, auf Montag den 14. Juli d. J. Morgens 9 Uhr auf Großh. Kanzlei zu Ettenheim. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Lahr an den entwichenen und in Gant erkannten hiesigen Handelsmann Christian Friedrich Wohrer auf Montag den 7. Juli d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei.

(2) zu Lahr an den hiesigen Bürger, Bäcker und Dehler Jakob Bucherer, Jakobs Sohn, auf Freitag den 20. Juni d. J. Vormittags vor hiesigem Bezirksamt. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) zu Herzthal an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Wendelin Sester, Bürger und Strauswirth, auf Montag den 30. Juni d. J. Vormittags um 8 Uhr in dem Amtshaus dahier; wo zugleich ein Stundungs- und Nachschvergleich mit den Sesterschen Gläubiger zu tendiren versucht werden wird. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) zu Waldprechtsweyer an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des Anton Meier, Bürger und Ackersmann, auf Montag den 30. Juni d. J. vor der oberamtlichen Kommission auf dem Rathshaus zu Waldprechtsweyer. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischhoffshausen.

(3) zu Diersheim an den entmündeten Lorenz Waag, auf Montag den 23. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr vor dem Theilungskommissariat im Adlerwirthshaus zu Diersheim, wo zugleich ein Borgvertrag versucht werden wird.

(3) zu Diersheim an den in Gant gerathenen Bürger und Schuster Michael Haag den 1ten, auf Dienstaag den 24. Juli d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungskommissariat im Adlerwirthshaus zu Diersheim. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Schenkzell an den in Gant erkannten Schneider und Krämer Jakob Müller, welcher sich zahlungsunfähig erklärt, auf Dienstag den 1. Juli d. J. in dem Gasthaus zur Sonne zu Schenkzell vor dem Theilungskommissariat.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Weinheim. [Vorladung.] Der von dem Großh. 3. Linien Infanterie-Regiment von Stockhorn desertirte Joseph Dilli von Sulzbach, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, indem er andernfalls zu gewarten hat, daß nach der Landesverordnung gegen ihn erkannt werde.

Weinheim den 9. Juni 1823.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Bekanntmachung und Signalement.] Der Bürger und Schneidermeister Christian Martin Feil, von Unterwischheim, welcher sich vor ungefähr 6 Wochen von Haus entfernte, ohne seiner Familie oder sonst jemanden von seinem Vorhaben etwas zu sagen, wird andurch aufgefordert, seinen jetzigen Aufenthaltsort dahier anzuzeigen, und dadurch seine Familie über sein Schicksal zu unterrichten. Alle respective Behörden aber, welche von dessen Aufenthalt Kenntniß erhalten, werden ersucht, diese anher mitzutheilen. Bruchsal den 4. Juni 1823.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Feil ist ungefähr 6 Schuhe groß, hat graue Augen, lange Nase mit einer Narbe von einem Hundsbisse, großen Mund, rundes Kinn, vollkommenes Gesicht, schwarze Haare und einen starken schwarzen Bart; Feil ist ungefähr 45 Jahre alt, und von starker Postur. Er trug bei seiner Entfernung einen großen langen schwarzen Filzhut, einen dunkelblauen tuchenen Rock, eine schwarze Weste, schwarze Hosen, weiße Strümpfe, und Schuhe mit Bändeln. Vermuthlich wird sich derselbe als Vieharzt ausgeben, da er besonders bei Pferdekrankheiten nicht ungeschickt ist.

(1) Kenzingen. [Fahndung u. Signalement.] Nach der Angabe des dahier wegen Diebstahls verhafteten Mathias Schätzle, von Biederbach, vulgo Grund-Mathis, sind die unten näher beschriebenen zwei Pursche verschiedener Diebstähle beizichtiget. Die betreffenden Behörden werden daher ersucht auf dieselben genau fahnden, und sie im Betretungsfalle hieher liefern lassen zu wollen.

Kenzingen den 12. Juni 1823.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

1) Wilhelm Scherberger von Emmendingen, vulgo Emmendinger Bub, welcher bereits im vorigen Jahre wegen Vagantenleben und Concubinat dahier in Untersuchung gestanden und bestraft worden ist, und sichern Nachrichten zufolge seit seiner Entlassung wieder mit seiner Concubine Susanna Kromer von Unterharmersbach, einem ungefähr 28 Jahre

alten, großen, bicken und starken Weibsbilde herumzieht; ist 30 Jahre alt, mißt 5' 6'', hat ein rundes ziemlich vollkommenes Gesicht, lebhaftes Gesichtsfarbe schwachen blonden Bart, blonde Haare, große Nase, blaue Augen, ziemlich besetzte Statur, und einen Leistenbruch.

2) Der kleine Fergte, soll aus dem Oberamte Emmendingen gebürtig, ungefähr 30 Jahre alt, klein und nicht dick seyn, schwarze Haare und Bart haben; einen hohen runden Filzhut, weißgräulichen Janke und dergleichen lange Hosen tragen.

(1) Stockach. [Fahndung und Signalement.] Ein gewisser Wendelin Deim, lediger Mühlarzt von Bizenhausen, welcher sich vorgestien mit einem Wanderbuch von Haus entfernt hat, steht im hohen Verdacht, zu Ringgenbach in den fürstl. Sigmaringischen Oberamt Klosterwald, in der Nacht vom 4. auf den 5. dieses 80 Ellen flächens Tuch entwendet zu haben. Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf diesen Purseschen fahnden, und ihm besonders in den Mühlen nachspüren zu lassen, und ihn im Be-
treckungsfall anher einzuliefern, zu welchem Ende, des-
sen Signalement hier beigefügt wird.

Stockach den 8. Juni 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Wendelin Deim ist 24 bis 25 Jahre alt, mißt 5 Schuh und ungefähr 4 Zoll, hat schwarze kurzgeschchnittene Haare, einen schwarzen Backenbart, braune Augen, kleine Nase, mittelmäßigen Mund, gute Zähne, und ein vollkommenes gutgefärbtes Angesicht; trägt einen runden Hut, einen Ueberrock von weißgrauem Tuch, und einem Janke vom nemlichen Tuch darunter, und lange über die Stiefel gehende Beinkleider von ebendemselben Tuch.

(2) Troberg. [Diebstahl.] Dem Christian Nock von Nusbach ist vom 3. bis den 24. April l. J. ein beiläufig 29 Maas haltender kupferner Brannweinkeffel sammt 2 ebenfalls kupfernen Röhren entwendet worden. Sämmtliche Behörden werden deswegen ersucht auf den Besizer dieser Geräthschaften fahnden zu lassen und den etwaigen Erfolg gefällig hieher anzuzeigen. Troberg den 5. Juni 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Troberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. v. M. wurden zu Nusbach folgende Effekten aus einem unverschlossenen Schopfe entwendet:

- a) ein reißenes mit den Buchstaben S. F. bezeichnetes Mannsheind.
- b) zwei reißene mit M. P. und S. P. bezeichnete Knabenhender.
- c) 27 — 28 Stück breites Strohgesticht.

Sämmtliche Behörden werden andurch ersucht,

die geeigneten Maasregeln zu Entdeckung des Thäters sowohl, als die entwendeten Effekten zu treffen, und wenn solche von Erfolg seyn sollten, gefällige Nachricht anher zu ertheilen. Troberg den 9. Juni 1823.
Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Da ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 9. April d. J. No. 7944. inzwischen Niemand ausgetreten ist, welcher auf die von der Großh. Amortisationsklasse an die Stadt- und St. Paulus Pfarrey dahier ausgestellten Schuldurkunde, jede über 400 fl. sprechend irgend einen gegründeten Anspruch zu haben behauptete, so werden nunmehr diese beiden Schuldurkunden zufolge des in der oben allegirten öffentlichen Aufforderung angedrohten Präjudizes für amortisirt, und die Schuldner von der darin eingegangenen Verbindlichkeit frey erklärt. Bruchsal den 9. Juni 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Rastatt. [Verlorenes Wanderbuch.] Der Schneidergesell Johann Heink von Westernach hat heute sein von dem Königl. Württembergischen Oberamte Dhringen am 31. v. M. ausgestelltes Wanderbuch in herwärtiger Kanzlei verlohren lassen, dasselbe aber nach seiner Angabe eine halbe Stunde von hier auf dem Wege nach Straßburg schein verlohren. Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf dieses Wanderbuch aufmerksam zu seyn, und der Finder desselben aufgefordert, solches anher abzugeben.

Rastatt den 10. Juni 1823.

Großherzogl. Oberamt.

K a u f = A n t r ä g e .

(1) Dürheim. [Salz = Säck = Lieferung etc.] Für hiesiges Salzweck ist noch ein Quantum von 30,000 Salzsäcken zu veraccordiren, welche im Weg der Soumission an den Mindestmeihenden werden begeben werden. Die Liebhaber hiezu mögen sich daher mit ihren Angeboten in versiegelten schriftlichen Eingaben (welche die Aufschrift „Sacklieferung“ enthalten müssen) dahier melden, wozu Termin bis 5. Juli gegeben wird. Nach Umlauf dieser Frist wird kein Geboth mehr angenommen, weil die Soumissionen am 6. Juli eröffnet werden, und dann die Lieferung vergeben wird. Rücksichtlich der Größe und Qualität dieser Säcke wird auf Anmelden dahier Auskunft ertheilt werden.

Dürheim den 11. Juni 1823.

Großh. Salinen = Direction.

v. Althaus.

Gaupp.

Mangold.

(3) **Dürheim.** [Lieferungsversteigerung.] Für dieses Salzwerk ist noch die Lieferung von 2000 Stück Salzkörben zu veraccordiren, welche im Weg der Soumission an den Mindestnehmenden wird gegeben werden. Diejenigen Korbmacher, welche zu einem Theil, oder zur Lieferung des ganzen Quantum Lust haben, mögen ihre Angebote in versiegelten schriftlichen Eingaben, mit der Aufschrift, „Korb-Lieferung betreffend“ von jetzt an bis längstens 23. d. M. dahier einreichen. Nach Umlauf dieses Termins wird kein Gebot mehr angenommen. Ueber die Art und Form der Körbe können die Liebhaber Musterkörbe dahier einsehen.

Dürheim den 4. Juni 1823.

Großherzogliche Salinen Direction.
v. Althaus. Gaupp.

Mangold.

(2) **Bretten.** [Sägmühlenversteigerung zu Stein.] Da die von dem Christian M ö s n e r s c h e n Eheleute zu Stein, gegen die unterm 17. Juni v. J. ausgeschriebene Sägmühlenversteigerung eingelegte Appellation nicht stattgefunden, so hat das Großh. Bezirksamt dahier eine nochmalige Steigerung angeordnet, und zu deren Vornahme die unterzeichnete Stelle beauftragt. Hierzu hat man nun Montag den 30. d. M. Nachmittags 2 Uhr festgesetzt und ladet die Liebhaber auf gedachte Zeit auf das Rathhaus zu Stein mit dem Bemerkten ein, das Auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen seyn sollen. Das Verkaufsobjekt besteht in einer Wohnung nebst Stalung, Sägmühle, Dehlschlag, Hanfseibe und Gerstenmühle, 25 Ruthen Wiesen, 30 Ruthen Baum- und Grasgarten und ungefähr 36 Ruthen Kuchegarten; alles an und bei einander in einer angenehmen Lage, aussen vor dem Dorf Stein gegen Bisingen.

Bretten den 7. Juni 1823.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) **Ettlingen.** [Früchtenverkauf.] Bis Dienstag den 24. dieses, werden von Seiten Großherzogl. Stifts-Fundi-Berechnung dahier Morgens früh 9 Uhr, Korn ungefähr 30 Mtr., Dinkel 15 Mtr., Gerst 15 Mtr. und Haber 15 Mtr., unter Ratifications-Vorbehalt versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Ettlingen am 10. Juni 1823.

Großh. Stifts-Fundi-Berechnung.

(1) **Ettlingen.** [Bauaccordversteigerung.] Die zur Einrichtung des neuen Schulhauses in Pfaffenroth erforderlichen Arbeiten sollen Mittwoch den 2. Juli d. J. frühe 9 Uhr in Pfaffenroth an den Wenigstnehmenden versteigert werden. Diejenigen welche Lust haben, sich mit dieser Arbeit zu befassen, werden zu erwähneter Versteigerung eingeladen, mit dem Bemerk-

ten, daß der Kosten-Ueberschlag auf 465 fl. 22 kr. sich belaufe. Ettlingen am 16. Juni 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Pforzheim.** [Wirtschaftsverleihung zu Brögingen.] Da auf Montag den 7. l. M., auf welchen Tag die Verpachtung des Bärenwirthshauses zu Brögingen bestimmt gewesen, und in den Anzeigebältern No. 46. u. 47. angezeigt worden, der Pforzheimer Viehmarkt fällt, so wird diese Verpachtung auf Dienstag den 8. künftigen Monats verschoben. Die Liebhaber wollen sich daher an gedachtem Tag Nachmittags 2 Uhr in vorgemeldetem Bärenwirthshaus zu Brögingen einfinden.

Pforzheim den 9. Juni 1823.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) **Kastatt.** [Fruchtverkauf.] Mittwoch den 25. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr werden in diesseitiger Domainen-Verwaltungs-Kanzlei: 6 Malter Multer, 100 Malter Haber und 600 Bund Stroh, salva Ratificatione, öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Kastatt den 15. Juni 1823.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) **Bretten.** [Schäferverleihung.] Da der Bestand der Gemeindschäferen in Stein auf Michaeli d. J. zu Ende geht so wird man solche am Samstag den 5. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathshaus in Stein auf weitere 3 Jahre verpachten, wovon die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt werden, daß die Bedingungen bei der Versteigerung bekannt gemacht werden, wobei nur angefügt wird, daß die Schäferen mit 450 Stück Schaafe beschlagen werden darf.

Bretten den 16. Juni 1823.

Großh. Bezirksamt.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, den bisherigen Pfarroikar zu Eppelheim Heinrich Bender zum Rektor der evang. Lateinischen Schule zu Weinheim zu ernennen.

Der vakante evang. Schuldienst in Heidesheim (Def. Ladenburg im Neckarkreis) ist dem bisherigen Schulprovisor in Handschuchheim Joh. Christoph Heß verliehen worden.

Der erledigte evang. Schuldienst zu Huchensfeld ist dem bisherigen Schulprovisor in Buchenbronn Georg Adam Zehmel übertragen worden.